

Weihnachts-Messe : Anno Domini 687

Autor(en): **Kipling, Ruydard**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerisches Freundschafts-Banner**

Band (Jahr): **3 (1935)**

Heft 24

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-567165>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Durch Licht
zur Freiheit!**Schweizerisches**Durch Kampf
zum Sieg

Freundschafts-Banner

Verbandsorgan der „Schweiz. Liga für Menschenrechte“, vormals „S.Fr.-V.“
Korrespondenz-Adresse für Redaktion und Verlag: Postfach 121, Helvetiapost, Zürich 4Erscheint am 5. und 20. jeden Monats — Redaktionsschluß je 3 Tage vorher — Postcheckkonto VIII 21.560
Abonnementspreis (muß vorausbezahlt werden): $\frac{1}{4}$ jährl. Fr. 2.60, $\frac{1}{2}$ jährl. Fr. 4.80, jährl. Fr. 9.50 exklusive Porto

*Fröhliche Weihnachten
und ein
glückliches Neues Jahr*

wünscht allen Abonnenten, Mitarbeitern, Inserenten und Lesern:

Verlag und Redaktions-Komitee

WEIHNACHTS-MESSE

(Anno Domini 687)

von Rudyard Kipling, aus dem Englischen übersetzt von Elsa Stephani

Eddi, der Priester St. Wilfrieds
Im Kirchlein am Landesend,
Liest eine Mitternachtsmesse
Für jeden, der Christum bekennt.

Doch die Sachsen feierten Weihnacht
Und die Nacht war stürmisch und kalt
Und niemand kam zu der Andacht,
Ob Eddis Glöcklein auch hallt.

„Schlimmes Wetter zum Wandern!“
Sprach Eddi vom Landesend.
„Doch ich muß die Andacht vollenden, —
Wie, wenn noch ein Frommer sich fänd!“

Die Altarkerzen brannten,
Ein Eselein kam herein —
Kühn, als wär's eingeladen —
Und starrt in den flackernden Schein.

Der Sturm schlug an die Fenster,
Der Regen rauscht' für und für, —
Und ein nasser, jochmüder Ochse
Stampft durch die offene Tür.

„Wie kann ich wissen, was groß ist
Und was gering ist, ich?
Das ist meines Vaters Sache!“
Sprach Eddi still für sich.

„Doch — drei sind hier versammelt —
Hört, Brüder, mich bis zu End':
Ich bring' Euch frohe Botschaft!“
Sagt Eddi vom Landesend.

Und zum Ochsen sprach er von der Krippe
Und dem Stall in Bethlehem,
Und zum Esel von einem Reiter,
Der einst ritt zu Jerusalem.

Sie standen und tropften und dampften,
Sie lauschten und gingen nicht fort,
Und Eddi, — als stünd' er vorm Bischof —
Legt jedem aus das Wort.

Bis der Wind in den Dünen sich legte
Und der Tag durch die Fenster schien;
Und der Ochs und der Esel mitsammen
Stampften und zogen dahin.

Und als ihn die Sachsen höhnten,
Sprach Wilfrieds Priester still:
„Ich darf seine Kirche nicht schließen
Vor dem, der da kommen will!“

Die erste Nummer des neuen Jahres erscheint schon auf Silvester!